

Banken haben Geduld mit Ohlsdorfer Baustoffkonzern

Asamer-Umbau in Endphase

Mit Monatsende ist die Frist für die Neustrukturierung des Baustoffkonzerns Asamer aus Ohlsdorf abgelaufen, die Banken fordern die bis dahin gestundeten Zahlungen aber nicht ein: Der Umbau sei bereits in der Endphase, so ein Firmensprecher.

Es könne sich nur noch um wenige Tage handeln, bis die Verträge komplett unter Dach und Fach sind, heißt es aus dem Konzern, der mit Osteuropa- und Libyen-Geschäften finan-

ziell ins Trudeln gekommen ist. Allerdings seien 17 Verhandlungspartner beteiligt, was die Termingestaltung erschwere.

Änderungen an den bereits von der „ÖÖ-Krone“

berichteten Maßnahmen gab es bei der endgültigen Fixierung nicht. Wie geplant, wird der Konzern auf den Heimmarkt Österreich, Bosnien und die Slowakei konzentriert, Manfred und Kurt Asamer gehen in den Aufsichtsrat. Andreas Asamer übernimmt die Osteuropa-Filialen, die weitergeführt oder verkauft werden.